



MERKBLATT

Viel besser als Sparbuch: Mehr Zinsen kassieren mit Tagesgeldkonten

Was ist ein Tagesgeldkonto?

Ein Tagesgeldkonto funktioniert ähnlich wie ein gewöhnliches Sparbuch, hat aber einige entscheidende Vorteile: Ein regelmäßiger Zahlungsverkehr wie bei einem Girokonto ist zwar nicht möglich, es kann nur Geld aufs Tagesgeldkonto überwiesen werden und von dort zurück auf ein vorher bestimmtes Girokonto ("Referenzkonto"). Dafür liegen die Zinsen eines Tagesgeldkontos üblicherweise deutlich über denen von Giro und Sparbuch (derzeit bis ca. 2,75%) und man kann täglich über die gesamte Summe verfügen ohne irgendwelche Kündigungsfristen. Zudem ist ein Tagesgeldkonto in der Regel gebührenfrei.

Welche Risiken hat ein Tagesgeldkonto?

Im Grunde kann man mit einem Tagesgeldkonto kein Geld verlieren, es ist sehr sicher. Allein bei sehr hohen Beträgen (ab ca. 20.000 Euro) lohnt sich ein genauer Blick auf die Einlagensicherung - diese ist wichtig für den seltenen Fall, dass eine Bank Pleite macht: Bei einigen ausländischen Banken und Geldhäusern, die nicht dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken angehören, sind die Einlagen (also das Guthaben der Kunden) nicht in voller Höhe gesichert, sondern - je nach Land - nur bis zu einem bestimmten Betrag.

Wie oft ändern sich bei Tagesgeldkonten die Zinssätze?

Die Höhe des Guthabenzinses wird nicht garantiert; sie kann theoretisch jeden Tag geändert werden - aber nur theoretisch: In der Regel geschieht dies aber nur einige Male pro Jahr. Zudem kündigen viele Banken eine Zinssenkung oder -erhöhung einige Wochen vorher an; meist nach einer Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank. Dennoch: Selbst bei einer Zinssenkung liegt der Satz üblicherweise deutlich über denen eines Sparbuches.

Um zu vermeiden, dass man auf Lockangebote einer Bank hereinfällt, lohnt sich ein Blick auf das Zinsniveau der Vergangenheit und wie oft die Zinsen verändert wurden.

Worauf achten bei der Wahl eines Anbieters?

Entscheidend ist sicher die Höhe des angebotenen Zinses. Dabei gilt die Faustregel: Banken mit viel Kundenverkehr und vielen Filialen bieten eher niedrige Zinsen; Banken mit wenig Kundenverkehr und Filialen, insbesondere die Direktbanken, bieten eher hohe Zinsen.

Damit der Zinsvorteil nicht durch versteckte Kosten wieder aufgefressen wird, sollten Kunden außerdem darauf achten:

- dass keine Kontogebühr anfällt
- dass keine Mindesthöhe des Guthabens verlangt wird (viele Banken bieten ihre Zinsen bereits ab 1 € Guthaben an)
- dass keine Gebühren für Porto oder Kontoauszüge verlangt werden
- wie die Bank erreichbar ist: nur am Schalter? Auch online? Nur über teure Hotlines?
- ob die Zinsgutschrift erst am Ende des Jahres oder monatlich erfolgt, denn bei monatlicher Gutschrift kommt der Zinseszins-Effekt deutlicher zum Tragen

welche Erfahrungen andere Kunden mit der Bank gemacht habe (dazu gibt es Foren im Internet).

Eine neutrale, sehr handliche Übersicht der meisten Anbieter und ihrer Konditionen bieten z. B. die Internetseiten:

-  [Tagesgeld-Vergleich \[tagesgeld-vergleich.de\]](http://tagesgeld-vergleich.de)
-  [Tagesgeld von Direktbanken vergleichen \[modern-banking.de\]](http://modern-banking.de)
-  [Tagesgeld und Termingeld \[financescout24.de\]](http://financescout24.de)

Wie eröffnet man ein Tagesgeldkonto?

Hat man einen passenden Anbieter gefunden, wendet man sich entweder an dessen Filialen, ruft an oder lädt sich die Eröffnungsformulare aus dem Internet herunter, füllt sie aus und schickt sie per Post an die Bank. Praktischerweise wenden einige Banken das Postident-Verfahren dann: d.h. man geht mit dem Eröffnungsantrag zu einem Postamt, welches den Personalausweis des Antragstellers prüft und die Sachen dann direkt an die Bank weiterleitet. Einige Tage später erhält man Antwort von der Bank.

Für wen lohnen sich Tagesgeldkonten?

Tagesgeldkonten sind gut geeignet, um aktuell nicht benötigtes Geld zu "parken"; als Alternative zum

Sparbuch. Auch zum Anlegen so genannter "Notgroschen" eignen sich die Konten wegen ihrer täglichen Verfügbarkeit.

Tipp der Redaktion: Wenn am Monatsende Geld übrig bleibt, dann dies Geld vom Girokonto abheben und auf Tagesgeldkonto einzahlen.

Zur langfristigen Anlage sind Tagesgeldkonten dagegen eher nicht geeignet, weil der Zins anders als bei Festgeldanlagen nicht garantiert wird (s.o.).

Quelle: eigene Recherchen Redaktion Quintessenz, Stiftung Warentest, Verbraucherzentralen; Stand: 24.1.2005, aktualisiert am 2.8.2006

Hinweis: Die Redaktion Quintessenz übernimmt keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

[Impressum](#)

[Seitenanfang](#)

[Seite drucken](#) | [versenden](#)

© WDR 2005

Der WDR ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

URL:

<http://www.wdr.de/radio/wdr2/quintessenz/344116.phtml>